

Der Gesellschaftler

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Begründet 1827

Zensurpreis: Nagold 429 / Anstalt: „Der Gesellschaftler“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 55
Drahmanntyp: „Gesellschaftler“ Nagold / Postfach 5113 / Bankkonto: Gewerbebank
Nagold 556 / Girokonto: Kreispostkasse Calw Hauptzweigstelle Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige mm-Zeile oder deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellenangebote 5 Pfg., Text 24 Pfg. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmeschluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 48

Samstag, den 25. Februar 1934

113. Jahrgang

Front gegen den Bolschewismus verstärkt

Beitrittsprotokolle zum Antikominternpakt durch Ungarn und Mandschukuo unterzeichnet

Budapest, 24. Febr. Die Unterzeichnung des Beitrittsprotokolls Ungarns zum Antikominternpakt fand am Freitag im ungarischen Außenministerium statt. Die Unterzeichnung wurde vorgenommen ungarischerseits von Außenminister Graf Csaky, von Seiten der übrigen Protokollmächte durch den deutschen Gesandten von Erdmannsdorf, den japanischen Gesandten Matsumiya und den italienischen Geschäftsträger Formentini.

Unterzeichnet wurden je vier Protokolle in vier Sprachen. Der deutsche Gesandte von Erdmannsdorf gab als ranghöchster diplomatischer Vertreter der Signatarmächte des Antikominternpaktes in Budapest seiner aufrichtigen Genugtuung über den nunmehr vollzogenen Beitritt Ungarns zum Antikominternpakt Ausdruck.

Am Freitag, 24. Febr. Zu der am Freitag vormittag im großen Saal der Staatskanzlei erfolgten feierlichen Unterzeichnung der Beitrittsprotokolle zum Antikominternpakt waren der Ministerpräsident von Mandschukuo, Chang Ching-hui, der deutsche Gesandte Wagner, der italienische Gesandte Corio, der japanische Botschafter Ueda, sämtliche Minister, Beamten und Vertreter der Wehrmacht und Polizei zugegen. Die genannten vier Bevollmächtigten unterzeichneten die in vier Sprachen und zwar in Deutsch, Japanisch, Mandchurisch und Italienisch ausgearbeiteten Exemplare. In vier Sprachen hielten der japanische Botschafter Ueda, der Oberbefehlshaber der Kwantung-Armee, die Gesandten Wagner und Corio sowie Ministerpräsident Chang Ching-hui, die auf die Bedeutung des Staatsaktes hinwiesen, womit der formale Beitritt Mandschukuos zu den Antikominternmächten vollzogen sei. Der deutsche Gesandte gab in seiner Ansprache der Überzeugung Ausdruck, daß der Beitritt Mandschukuos die Stärke der gemeinsamen Arbeit der Antikominternmächte vertiefe. Die bestehende Freundschaft sei für den Weltfrieden außerordentlich nützlich, weil die Gemeinschaft einer Idee eine größere Macht über die Völker besitze und eine größere Anziehungskraft auf die Völker ausübe als jedwede materielle Interessengemeinschaft. Anschließend an den Staatsakt fand eine öffentliche Großkundgebung in einem Saal statt, woran sich ein Vorbeimarsch der vaterländischen Verbände und Vereine vor der deutschen Gesandtschaft anschloß. Den Abschluß des Tages bildete ein feierliches Bankett des mandchurischen Ministerpräsidenten.

Telegrammwechsel anlässlich der Unterzeichnung des Antikominternpaktes

Berlin, 24. Febr. Der Parteiführer der Hsich Ho Hui, Ministerpräsident Chang Ching-hui, hat an den Führer folgendes Telegramm gerichtet:

„Aus dem bedeutenden Anlaß des Beitritts Mandschukuos zum Antikominternpakt wurden im ganzen Lande Antikomintern-Versammlungen abgehalten und Erklärungen abgegeben mit der Verpflichtung, den Kommunismus auszurotten und mit den übrigen Unterzeichnern dieses Paktes eine gemeinsame Front zur Aufrichtung und Festigung einer Weltordnung zu bilden. Ich beehre mich, in Ausführung der Entschlüsse, die von

20 Antikomintern-Versammlungen heute angenommen wurden, Eurer Exzellenz und dem ganzen deutschen Volk meine höchste Ehrerbietung auszudrücken.
Chang Ching-hui“

Der Führer hat mit folgendem Telegramm geantwortet:

„Euer Exzellenz danke ich herzlich für die Botschaft, die Sie in Ihrer Eigenschaft als Führer der Hsich Ho Hui an mich gerichtet haben. Am Tage des Beitritts Ihres Landes zum Antikomintern-Abkommen ist es mir eine Freude, Ihrer Regierung und dem in ihren Parteien zusammengefaßten Volk von Mandschukuo meine aufrichtigsten Glückwünsche zu diesem Schritt auszusprechen.“
Adolf Hitler“

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop hat an den Ministerpräsidenten von Mandschukuo, Chang Ching-hui, in dessen Eigenschaft als Außenminister gleichfalls ein in herzlichsten Worten gehaltenes Begrüßungstelegramm gerichtet.

Dem ungarischen Außenminister Graf Csaky hat der Reichsaussenminister das nachstehende Glückwunschtelegramm übermittelt:

„Nach dem heute vollzogenen Beitritt Ungarns zum Pakt gegen die kommunistische Internationale möchte ich Euer Exzellenz noch einmal meine freudige Genehmigung darüber zum Ausdruck bringen, daß Ihre Regierung sich an die Seite der Mächte gestellt hat, die sich zur Befestigung der Weltfriedensverhältnisse

Halifax über die englische Außenpolitik

London, 24. Febr. Im Oberhaus gab Außenminister Lord Halifax eine Erläuterung der Unterhaus-Erklärung Chamberlains über das englisch-französische Verhältnis. Zwischen Frankreich und England bestünden, so jagte er, in keiner Frage irgend welche Meinungsverschiedenheiten. Insofern sei weder französischerseits noch englischerseits eine erneute Solidaritätserklärung notwendig. England sei nicht nur durch seine geographische Lage, sondern auch durch die Identität der Interessen und durch völliges Versehen mit Frankreich verbunden. Diese Faktoren seien die beste Bürgschaft dazwischen, daß unter gewissen Umständen in gewissem Maße die Gefahr bestehe, ein Land könnte dahin kommen, seine Politik der des anderen unterzuordnen. Die englisch-französische Solidarität sei nicht als Drohung gegen einen Dritten gedacht. Halifax wandte sich darauf dem italienisch-französischen Verhältnis zu. Welche Differenzen, so erklärte er, auch zwischen Frankreich und Italien bestünden, sie berührten nicht in erster Linie England. Dagegen werde England in einem anderen Sinne unmittelbar und sehr eng davon berührt, und zwar wegen der Beziehungen zu Frankreich, von denen er gesprochen habe. Die Regierung sei glücklich, daß die Beziehungen zwischen England und Italien wieder in Ordnung gebracht seien. England wolle diese Beziehungen auf möglichst herzlicher Grundlage aufrechterhalten. Er sehe sich dabei zu der Erklärung veranlaßt, daß weder die französische noch die italienische Regierung angedeutet hätten, daß sie die Vermittlung eines Dritten anstreben. Eine solche sei natürlich nicht zu erwarten, wenn und solange beide sie nicht wünschen.

zuziehenden Elemente zusammengeschlossen haben. Der Wille der dem Abkommen angehörenden Mächte, diesen Abwehrkampf gemeinsam zu führen, wird durch den Entschluß der königlich ungarischen Regierung auch nach außen hin wirksam bekräftigt. Ich überfahre Euer Exzellenz in diesem Augenblick einer noch engeren Gestaltung der deutsch-ungarischen Beziehungen meine aufrichtigsten Wünsche für ein glückliches Gedeihen Ihres Landes.
Ribbentrop.

19. Jahrestag der Gründung der NSDAP.

Der Führer bei seiner Alten Garde

München, 24. Febr. Zum erstenmal im Großdeutschen Reich versammelte sich am Freitagabend die Alte Garde des Führers, um an historischer Stätte den Jahrestag der Gründung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in der Hauptstadt der Bewegung zu begehen. Es waren Stunden folgen und unergelichen Erlebens für die Männer, die sich als erste um die Fahne des Führers geschart hatten, als wie vor 19 Jahren der Schöpfer Großdeutschlands, Adolf Hitler, unter ihnen weilte und zu ihnen sprach.

Wieder sahen, wie am Abend des 24. Februar 1920, jene Männer und Frauen bei ihm, die in der Zeit tiefster Erniedrigung den Glauben an das ewige Deutschland nicht verloren hatten und die entschlossen waren, dem Verrat an den Opfern des Weltkrieges und der deutschen Ohnmacht und Schande nicht tatenlos zuzusehen. Sie hatten nichts als diesen Glauben und diese Entschlossenheit, aber es war jener unerschütterliche Glaube, der Berge versetzen kann und jener unerschütterliche Wille, der das tausendjährige Schicksal deutscher Männer Erfüllung werden ließ.

Daladier für Anerkennung Francos

Spanien-Interpellation der Linken verschoben

Paris, 24. Febr. Die Kammer stimmte am Freitagabend mit 323 gegen 261 Stimmen der Verschiebung der Behandlung des Interpellationsantrages der Linken über die Spanien-Politik zu. Die Regierung hatte mit der Abstimmung die Vertrauensfrage verbunden.

Gleich nach Eröffnung der Sitzung hatte Ministerpräsident Daladier die Vertagung der Aussprache bis auf weiteres beantragt, worauf mehrere Abgeordnete der Linksparteien ihre „Bedenken“ gegen eine bedingungslose Anerkennung Francos vorbrachten. Dabei kam es wieder einmal zu minutenlangem ohrenbetäubendem Lärm.

Daladier gab dann eine kurze Erklärung ab. Er wolle klar und deutlich mitteilen, daß er seit entschlossen sei, auf Grund der letzten Nachrichten aus London und von Bérard am Montag im Ministerrat die Anerkennung General Francos vorzuschlagen, da Frankreich seit dem Zusammenbruch der katalanischen Front eine gemeinsame Grenze mit Nationalspanien von etwa 600 Kilometer habe. Die englische Regierung habe am 22. Februar wissen lassen, daß die Stunde der Anerkennung Francos gekommen sei. Die englische Regierung sei entschlossen, zu Beginn der nächsten Woche General Franco anzuerkennen. Die weiteren Ausführungen Daladiers liefen darauf hinaus, daß das Fehlen einer offiziellen Vertretung Frankreichs in Burgos nur zum Schaden Frankreichs sein würde. Deswegen sei die Herstellung guter Beziehungen mit Franco wichtig.

Es wird nicht verhandelt

Senator Bérard bei Spaniens Außenminister

Burgos, 24. Febr. Senator Bérard ist am Donnerstagabend in Burgos eingetroffen und hat sich sofort zu Außenminister General Jordana begeben. Er unterbreitete diesem die Ansicht der französischen Regierung in der Frage der Anerkennung Nationalspaniens. Von der spanischen Presse wird der Besuch auch weiterhin nicht beachtet. In politischen Kreisen verlautet, daß die Unterredung außerordentlich kurz war.

Das nationalspanische Innenministerium hat in der Nacht zum Freitag noch eine kurze Note über die Besprechung des

Im entscheidenden Stadium

Gleichzeitig französisch-englische Anerkennung Francos?

Paris, 24. Febr. Wie aus politischen Kreisen verlautet, ist die Frage der Anerkennung der Franco-Regierung durch Frankreich in ihr entscheidendes Stadium getreten. Die Aussprache Senator Bérards mit Außenminister Jordana am Donnerstag habe sich in erster Linie auf die Anerkennungsfrage erstreckt. Die Rabinetsmitglieder würden am Montag das Problem in seiner Gesamtheit noch einmal überprüfen und die offizielle Entscheidung fällen. Es sei anzunehmen, daß die Ernennung eines neuen Botschafters in dem gleichen Ministerrat erfolgen werde. Man glaubt weiter zu wissen, daß der französische Beschluß gleichzeitig mit dem britischen wahrscheinlich am Montagabend bekanntgegeben werden wird.

Plötzlich sehr höfliche Tonart

Die Reduzierung der Pariser Blätter trägt einen Optimismus zur Schau und erwartet die endgültige Vereinigung der französisch-spanischen Beziehungen für den Beginn der kommenden Woche. Die Rechtsblätter zeigen sich sehr empört über die Maßnahmen der Sozialdemokraten und Kommunisten in der Kammer, die über die sogenannte französisch-spanische Parlamentsgruppe einen Interpellationsantrag bezüglich der Anerkennung Francos stellen wollen. Sie sehen jedoch dem Ergebnis der Vertrauensfrage, die der Ministerpräsident hierzu vermutlich stellen dürfte, zwerfisch entgegen. Der dem Quai d'Orsay nahegelegene „Petit Parisien“ meint, die Anerkennung Francos durch Frankreich werde ohne Bedingungen erfolgen. In Burgos sei man der Ansicht, daß das in Paris deponierte Gold der Bank von Spanien sowie die von den Noten nach Frankreich gekehrten Kursumme von 200 Millionen

ebenfalls wie das Kriegsmaterial dem spanischen Staat zurückerstattet werden müßten. Diese Ansicht, betont das Blatt, sei schwerlich anzufechten in einem Augenblick, in dem die Franco-Regierung anerkannt sein dürfte. Der Beschluß Francos, alle Flüchtlinge in Spanien aufzunehmen, sei für Frankreich von großer Bedeutung, denn diese Flüchtlinge würden für die Dauer für Frankreich eine sehr schwere Belastung darstellen.

Der „Sour“ betont, die Anerkennung Francos durch die französische Regierung werde am Montag eine vollendete Tatsache sein. Die englische Regierung werde dann auch wohl die Anerkennung vollziehen. Der „Matin“ wendet sich mit scharfen Worten gegen die neue Offensive der Nazis gegen die Politik der Regierung. Es handle sich dabei um einen Versuch, die Volksfront wiederherzustellen. Ein Erfolg dieser Wende würde die diplomatische Lage sehr viel verwickelter erscheinen lassen.

Der „Odre“ spricht sich gegen eine Rückgabe des von den Notizen nach Frankreich mitgebrachten Kriegsmaterials an Franco aus. Dieses Kriegsmaterial stelle für die französische Landesverteidigung eine nicht zu unterschätzende Stütze dar. Die Handwaffen hätten zwar keinen Wert, aber es seien Frankreich 250 Flugzeuge, etwa 150 schwere Geschütze des französischen Modells Schneider 1928 und eine ebenso große Anzahl Luftabwehrgeschütze Schweizer Fabrikation in die Hände gefallen. Es könne nicht die Rede davon sein, Franco dieses Material zurückzugeben. Im marxistischen „Populaire“ mocht Léon Blum der Regierung neue Vorwürfe, daß sie die Regierung Franco bedingungslos anerkennen wolle.



Spielplan der Württ. Staatstheater

Großes Haus. Sonntag, 26. Febr.: Außer Miete, Der Freischütz, 19.30-22.30, Dienstag, 28. Febr.: G. 16, Hans Heiling, 19.30 b. n. 22.30, Mittwoch, 1. März: F. 18, Die ungarische Hochzeit, 19.30 b. n. 22.30, Donnerstag, 2. März: AdF-Kulturgemeinde 71, Die lustige Witwe, 20-23, Freitag, 3. März: C. 18, Carmen, 19.30-22.45, Samstag, 4. März: Außer Miete, Martha, 19.30-22, Sonntag, 5. März: Außer Miete, Die Räuber, 19-23 Uhr.

Kleines Haus. Sonntag, 26. Febr.: RR. 1, 11, Die gute Sieben, 19.30-22.15, Montag, 27. Febr.: AdF-Kulturgemeinde 68, Amphitruon, 20-22.45, Dienstag, 28. Febr.: D. 17, Agnes Bernauer, 19.30 b. n. 22, Mittwoch, 1. März: AdF-Kulturgemeinde 70, Jan und die Schwindlerin, 20-22.30, Donnerstag, 2. März: H. 17, Die gute Sieben, 20-22.15, Freitag, 3. März: AdF-Kulturgemeinde 69, Jan und die Schwindlerin, 20-22.30, Samstag, 4. März: G. 17, Die Räuber, 19.30-23, Sonntag, 5. März: Außer Miete, Agnes Bernauer, 19.30-23, Montag, 6. März: H. 17, Die gute Sieben, 20-22.45 Uhr.

Pieperhalle. Sonntag, 26. Febr.: 8. Sinfoniekonzert, Dessinfische Hauptprobe, 11 Uhr, Montag, 27. Febr.: 8. Sinfoniekonzert, 20 Uhr.

Wirtschaft

Die Bedeutung des Fisches für die Ernährung

Die Versorgung mit Fischen und Fischereierzeugnissen liegt in den Händen der Binnen-, Küsten- und Hochseefischerei. Den größten Anteil an der Kartellieferung hat die Hochseefischerei, die namentlich erst seit 1933 zu einer beachtlichen Höhe entwickelt wurde. Die Entwicklung der Technik auf allen Gebieten der Fischerei, sowie der planmäßige Einsatz der zur Verfügung stehenden Fischereifahrzeuge und intensivere Arbeitsmethoden in der Binnenfischerei haben zu einer erheblichen Steigerung der Fischfänge geführt. Während der Verbrauch von Fischen aller Art im Jahre 1932 noch etwa 410 000 Tonnen betrug, belief er sich im Jahre 1937 schon auf etwa 700 000 Tonnen. Dementsprechend liegt der jährliche Verbrauch je Kopf der Bevölkerung von 8,9 Kg. auf 12,4 Kg., also um rund 40 Prozent. Da der Vierjahresplan das Ziel hat, den Fischverbrauch auf 20 Kg. je Kopf und Jahr zu erhöhen - die Kanaklotte wurde inzwischen verdoppelt - sollte die Hausfrau dazu übergehen, den Fisch in erheblich weiterem Umfange als bisher in die tägliche Kost einzuschalten. Wie gering der geplante Fischverbrauch trotz der voraussichtlichen Steigerung sein wird, erfährt man am besten, wenn man die entsprechenden Zahlen anderer Länder zum Vergleich heranzieht. So beträgt der Fischverbrauch in England 25 Kg. je Kopf der Bevölkerung, Japan 50 Kg. je Kopf der Bevölkerung. Nicht nur aus der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit der Entlastung des Fleischmarktes heraus wird ein gesteigertes Fischverzehr angestrebt, sondern auch aus der Erkenntnis heraus, daß der Fisch ein leicht verdauliches, also bekömmliches und dabei billiges Nahrungsmittel ist, der ebenso wie das Fleisch in Verbindung mit Kartoffeln, Gemüse und Salaten auf die verschiedensten Arten zubereitet werden kann.

Gestorbene: Barbara Müller geb. Günther, 64 J. Freudenstadt / Johannes Luid, Glasermeister, 72 J. Lohburg / Gottlieb Fenschel, Wagner, 83 J. Altbura / Sophie Erath, Bierbrauer-Witwe, 76 J. Horb.

Das Wetter

Stark bewölkt bis bedeckt, Meist trocken, Tagestemperaturen plus 5-10 Grad, Winde aus Süd bis Südwest.

Druck und Verlag des „Gesellschaftlers“: G. W. Zaiser, Inhaber: Karl Zaiser; Verantwortlicher Schriftleiter: Erik Schlang; Anzeigenleiter: Karl Zaiser; Jämliche in Nagold; Anzeigensatz: Kurtz in Breislingen Nr. 7 gültig. D.N. 1. 39: 2860

Unsere heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Todes-Anzeige

Nagold, den 23. Februar 1939

Unsere liebe, treubeforgte Mutter, Großmutter und Tante

Elisabethe Koch (Martin Koch's Witwe)

ist heute im Alter von 67 Jahren unerwartet rasch von ihrem mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst worden.

In tiefer Trauer:

die Familien Gustav, Ernst und Walter Koch, Nagold; Martin Koch, Cleveland-Ohio; Maria Baehner geb. Koch mit Satten, Stuttgart; Familie Reiber, Nagold; Familie Raß, Nagold.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 13 Uhr, vom Trauerhaus, Olgastraße 5 aus statt.

Als Vermählte grüßen

Eugen Raaf; Gertrud Raaf geb. Damberger

Nagold / Nagold-Kohlfetten

23. Februar 1939

Türschilde:

Von 12.30 bis 13.30 Uhr geschlossen

empfehlen

G. W. Zaiser, Nagold.

Tonfilm-Theater Nagold

Samstag 20 Uhr; Sonntag 14 und 20 Uhr; Großer Sensations- und Abenteuer-Film

Kautschuk

Liebe, Tat und Seibicksal eines tollkühnen Mannes, der unter Einsatz seines Lebens das Gummi-Monopol zerschlug, umgeben von den tödlichen Gefahren des brasilianischen Urwaldes bedroht von wütenden Schlangen, Krokodillen und fanatischen Indianerhorden.

Beiprogramm und Wochenschau.

Neueingänge in

Kinderwagen

Grosste Auswahl bei

schöne, elegante Modelle, für jeden Geschmack etwas Passendes.

Ernst Braun

Tapezier-Geschäft

Für Fernlastfahrer!

Wer nimmt mehrere Zimmer in die Bodenseegegend Mitte nächster Woche mit? Telefon Ebdhausen 188.



Für Schule Konfirmation u. Kommunion Gesangbücher in schöner Auswahl in den Preislagen von RM 1.70, 2.80, 5.-, 7.-, 7.30, 7.50, 7.60, und 10.-

Dazu noch der Gesangbuch-träger zu RM 1.90, 2.30 und 3.50

G.W. ZAISER NAGOLD

Die Erfahrung lehrt

daß Sie ohne Ihre gewohnte Tageszeitung nicht auskommen können, denn Sie müssen miterleben und mitfühlen, was sich in Ihrer nächsten Umgebung und auf der ganzen Welt ereignet.

Trauer-Anzeige

NAGOLD, den 24. Februar 1939

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder Schwager und Onkel



Ernst Kempf

Gerbermeister

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 47 Jahren unerwartet schnell von uns gegangen ist.

In tiefer Trauer:

Familie Kempf; Familie Ehmann, Freudenstadt

Beerdigung Sonntag 14.15 Uhr.

Chronische wie akute Krankheiten

werden mit gutem Erfolg durch Homöopathie und Naturheilkunde behandelt.

M. Lappal, Heilpraktiker Herrenberg, Stuttgarter-Str. 30 I

Suche für den Haushalt für sofort oder später tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen

bei hohem Lohn Heinrich Fuhs, Mehrgerei Ebingen.

Empfehle mich im

Flicken

Maria Bieße, Adolf-Dittler-Platz.

Wegen Krankheit verkaufe ich am Montag, den 27. ds. Mts. mittags, drei tüchtige

Ziegen

Deuble, Pfaffenstich.

Verkaufe laufend

Bruteier

v. redbuhnfarb. Italienern, auf Schönheit und gute Leistung gezüchtet, pro Stück 20 Pf.

Karl Schumacher, Pfondorf.

Verkaufe zwei schöne

Kinder

1 dreioierteljähriges und ein halbjähriges Feuerbacher zur „Krone“ Rotfelden

Einige tüchtige

Möbelschreiner

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Angebote unter Nr. 430 an den „Gesellschaftler“.

Am Sonntag

große Hundebörse

„Krone“ Rotfelden

Entbehrlichkeitshalber verkauft neuwertige

Wagenplane

5x6 m

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. „Gesellschaftlers“

Eine Anzeige

in dieser Größe: 30 mm à 6 J kostet M. 1.80.

Sonntag 12.30 „Traube“ Beerdigung Koch und Kempf.

Recht. Sonntagsdienst

Sonntag, 26. 2. 1939; Dr. Rippmann-Ebdhausen; Dr. Bilger-Nagold; Dr. Meckle-Simmersfeld

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Kirche; Sonntag, 19 Uhr Pred. (Ge.); 11. Abendmahl, 11 Uhr Christenlehre (S.); 20 Uhr Abendpredigt (W.); Mittwoch 20 Uhr Bibelstunde. Ischhausen: 8.30 Uhr AGD, 9 Uhr Pred. Montag 20 Uhr Lichtbildvortrag über Dial. Arb (Kirche), Donnerstag 19.30 Uhr Bibelstunde. Methodistenkirche; Sonntag, 9.45 Uhr Predigt (Bögele), 11 Uhr Sonntagsschule, 19.30 Uhr Predigt (Bögele), Mittwoch 20 Uhr Bibelstunde (Bögele).

Kath. Kirche; Sonntag, 8.30 Uhr Gottesdienst; Altentsteig, 10 Uhr Nagold.

Geräumige 3-Zimmer-Wohnung

mit Zentralheizung, Bad, Keller, Bühnenraum und Gartenanteil ist auf 1. 4. 39 zu vermieten.

Anfragen unter Nr. 431 sind an die Geschäftsstelle des „Gesellschaftlers“ zu richten.

Einen guterbhaltenen stärkeren

Leiterwagen

(für 2 Räder) zu verkaufen

Adam Stikel, Walldorf.

Kalb

29 Woch. trächtig, verkauft

Jakob Luz, Schietingen.

Zerriffene Strümpfe

werden bei mir zu jedem Schuh tragbar für 70 Pf. angefügt. Auch werden alle Strümpfe angefrischt und aufgemacht.

Herm. Bringinger



Verbrauch in 50 Ra je wirtschaftlichen heraus wird aus der liches, also der eden in, Gemülic tet werden

reuden. oßburg / obie Erath.

stempera- weilt.

r, Inhaber Schlaug agold.

e n

en

agold.

id

er-Film

tkühnen ens das von den Urwalds Krokodil- en. etc

le, un

n

re

er in die che mit?

nd

D

Tages- den, itühren, ggebung, zeiguel.

Welt im Bild



Schwerer Kampfwagen, den man auf der großen Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung in Berlin am Stand der Wehrmacht sieht



Nach der Eröffnung der großen Autoschau in Berlin nahm der Führer eine mehrstündige eingehende Besichtigung der Ausstellung vor



Mit der Hofenboje mußte die Beladung des vor Kolberg gestrandeten Dampfers „Eduard Gell“ gerettet werden



SA-Führer Joseph Bradt besetzte in Japan - nach 14jähriger Pause - ein neues Schlachtschiff zum erstenmal Norwegen beim Sprunglauf



Nach 14jähriger Pause lief in England ein neues Schlachtschiff von 35.000 t „King George V.“ vom Stapel



Kunst auf dem offiziellen Werbeplakat für die Olympischen Spiele 1940 in Helsinki



In Klotenfurt fand die Trauerfeier für Gauleiter Klausner in Gegenwart des Führers. Gauleiter geleiteten den Sarg auf der Palette durch die Stadt



Die Tochter des Rajah von Sarawak (Nordborneo) wurde in Hollywood Regeldarstellerin



In den Städten des Südens und Westens des Reiches feierte man in diesem Jahre wieder in Freude und unangenehmer Heiterkeit die festlichen Tage des Prinzen Karneval. Mit Scherz, aber auch mit Witz und Satire bewies das deutsche Volk seinen unverwundlichen



Humor. Links: Prinzenkarneval in Mainz. Rechts: Reichsverkehrsminister Dr. Bormüller beim Rosenmontagszug in Köln vor dem Rathaus

Scherl-Bilderdienst-B. (6), Atlantic-B. (1), Presse-Bild-Zentrale-B. (1), Schirner-B. (1) und Associated-Press-B. (1)



Uerschiedenes

Mehr als ein halbes Jahrtausend auf demselben Hofe
ZNR. Im Gebiet der Landesbauernschaft Bayerische Ostmark
lebt das bisher in Bayern überhaupt nachweislich am längsten
auf ein und demselben Hofe ansässige Bauerngeschlecht, nämlich
die Familie Johann Obler in Rögelsdorf bei Althwang in der
Oberpfalz. Seit 1385, also nicht weniger als seit 554 Jahren, ist
das Geschlecht der Obler dort ansässig, ein wahrhaft überzeugender
und sinnfälliger Beweis für die Bodenständigkeit deutschen
Bauernstums. Im Gebiet der Landesbauernschaft Bayerische Ostmark
wurden bisher 489 alleingeseffene Bauern, die mindestens
200 Jahre auf ein und demselben Hofe haften, mit der Ehrenurkunde
des Reichsbauernführers und dem Eigenen Ehrenschild
der Landesbauernschaft geehrt.

Die Einwanderung der Hühner

ZNR. Seit Jahren stellen wir eine Verlagerung des Schwere-
gewichtes unserer Hühnerzucht und -haltung vom Westen nach
dem Osten fest. Zwar ist es nicht so, als ob der Westen, vor al-
lem das Rheinland, seine vorherrschende Stellung schon einge-
büßt hätte, aber das Verhältnis verschiebt sich stetig zugunsten
des Ostens, so daß man geradezu von einer Einwanderung der
Hühner sprechen kann. Die Zahl der Hühner hat sich im Reich
seit 1934 mit Schwankungen von 85,85 auf 88,53 Millionen im
Jahre 1938 vermehrt, also rund um 3 v. H. Ostdeutschland war
an der Spitze von 1934 mit 29,12 v. H. beteiligt, in stetigem
Aufstieg hat es seinen Anteil 1938 auf 28,13 v. H. heben können.
Umgekehrt geht die Bewegung in West- und Norddeutschland von
37,14 auf 34,9 v. H. abwärts. In Mitteldeutschland hat sich der
Hundertteil trotz einiger Schwankungen mit 13,05 auf 13,03 v. H.
fast gehalten. Der Süddeutsche Anteil ist leicht angeklungen, und
war von 23,49 auf 23,95 v. H. Gegen das Jahr 1937 sind die Ge-
fägelbestände in allen vier Gebieten gewachsen, so in Ost-
deutschland um 4,8, in Mitteldeutschland um 3,5, in Nordwest-
und Westdeutschland um 3,3 und in Süddeutschland um 3 v. H.
Man erkennt daran eine ziemlich einheitliche Richtung im gan-
zen Reiche, wobei aber der Osten wiederum obenan steht. Die
schnellere Entwicklung der Geflügelzucht und -haltung in den
ostdeutschen Gebieten, die ohnehin wirtschaftlich schwächer ge-
hört sind als der Westen, ist durchaus zu wünschen.

Stalins jüdische Gefinnung

Auf besonderen Wunsch, d. h. Befehl Stalins ist in den Spiel-
plan der Moskauer Oper zum erstenmal seit der bolschewistischen
Revolution wieder die Oper „Das Leben für den Vater“ von
Michail Iwanowitsch Glinski aufgenommen worden. Darüber herrscht
in Moskau große Bewunderung. Man weiß nicht, ist Stalin
plötzlich jüdisch geworden (dann müßte er wegen konterrevolu-
tionärer Untertun vor ein Tribunal gestellt werden) oder
fühlt er sich selbst schon so sehr als roter Jar, daß er in dem
Eifer und in der Handlung der Oper eine Huldigung für sich
selbst sieht.

Der jahrende Stenotypist

Ein arbeitsloser Engländer, der früher Büroangestellter war,
hat eine neue Berufsgattung gefunden, die vorerst durch ihn al-
lein repräsentiert wird. Es ist die Berufsgattung der jahrenden
Stenotypisten. Um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen,
fährt dieser Arbeitslose nämlich nach Art der ambulanten Schen-
kenhändler in den Straßen von Kensington herum. Hinter dem
Sattel seines Fahrrades hat er eine Schreibmaschine aufge-
spannt. Bekommt er auf sein Vorgesprochen hin einen Auftrag,
so setzt er sich auf der Straße oder im Hof an die Maschine und
schreibt entweder vom Manuskript oder nach Diktat die Briefe
oder Urkunden ab. Daraus schwingt er sich wieder auf sein Feh-
rad, um sich neue Arbeit zu suchen.

Rundfunk

Programm des Reichsenders Stuttgart

Sonntag, 26. Februar: 6.00 Sonntag-Frühkonzert, 8.00 Wa-
serstandsmeldungen, Wetterbericht, „Bauer hör zu!“, 8.15 Gm-
nastik, 8.30 Katholische Morgenfeier, 9.00 Morgenfeier der SA,
9.30 Morgenmusik, 10.30 Frohe Weilen, 12.00 Musik am Mittag,
13.00 Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Musik am Mittag, 14.00
Kasperstunde, 14.30 „Musik zur Kaffeestunde“, 15.30 Cho-
regang, 16.00 Musik am Sonntagnachmittag, 18.00 „Die Sterne sin-
gen! Ihre Bahnen durchlaufen bestimmte Akkorde“, 19.00 Sport
am Sonntag, 20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, 20.10
„Wie es euch gefällt!“, 22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes,
Wetter- und Sportbericht, 22.30 Tanz- und Unterhaltungsmusik,
24.00 Nachtkonzert.

Montag, 27. Februar: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetter-
bericht, Wiederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschaft-
liche Nachrichten, 6.15 Gmnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnach-
richten, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktbe-
richte, 8.10 Gmnastik, 8.30 „Fröhliche Morgenmusik“, 9.30 Für Dich
dabei, 10.00 Schallendes Volk, 11.30 Volksmusik und Bauern-
tänzer mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Nach-
richten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert,
14.00 „Eine Stunde schon und dann“, 16.00 Musik am Nachmit-
tag, 17.00 Nachmittagskonzert, 18.00 „Zur Unterhaltung“, 18.30
Aus Zeit und Leben, 19.00 Pfeifer und Salz, 20.00 Nachrichten
des Drahtlosen Dienstes, 20.15 „Stuttgart spielt auf!“, 22.00
Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter- und Sportbericht,
22.30 Nacht- und Tanzmusik, 24.00 Nachtkonzert.

Dienstag, 28. Februar: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetter-
bericht, Wiederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschaft-
liche Nachrichten, 6.15 Gmnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnach-
richten, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktbe-
richte, 8.10 Gmnastik, 8.30 Musik am Morgen, 9.30 Für Dich
dabei, 10.00 Tom von Prince, 11.30 Volksmusik und Bauern-
tänzer mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Nach-
richten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert,
14.00 „Musikalisches Allerlei“, 16.00 Musik am Nachmittag, 18.00
Tanzende Taten, 18.30 Aus Zeit und Leben, 19.00 „Der Lau-
fender an der Wand“, 20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes,
20.10 Unterhaltungskonzert, 21.00 „Der junge Goethe“, 22.00
Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter- und Sportbericht,
22.30 Volkstümliche Zeitungshaus des Drahtlosen Dienstes, 23.35
Unterhaltungskonzert, 24.00 Nachtkonzert.

Gewinnauszug
5. Klasse 32. Preussisch-Ostdeutsche (278. Preuß.) Klassen-Lotterie
Obne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne
gefallen, und zwar je einer auf die beide gleicher Nummer
in den beiden Abteilungen I und II

Table with lottery results for 16. Ziehungstag, 22. Februar 1935. Lists winning numbers and amounts for various prize classes.

Table with lottery results for 17. Ziehungstag, 23. Februar 1935. Lists winning numbers and amounts for various prize classes.

Table with lottery results for 18. Ziehungstag, 24. Februar 1935. Lists winning numbers and amounts for various prize classes.

Table with lottery results for 19. Ziehungstag, 25. Februar 1935. Lists winning numbers and amounts for various prize classes.

Am Gewinntrabe verbleiben: 2 Gewinne zu je 1.000.000 RM,
2 zu je 200.000, 2 zu je 50.000, 8 zu je 30.000, 6 zu je 20.000,
52 zu je 10.000, 70 zu je 5.000, 142 zu je 3.000, 434 zu je 2.000,
1344 zu je 1.000, 2308 zu je 500, 4412 zu je 300 und 97.318
Gewinne zu je 150 RM.

Inferieren bringt Gewinn!

Advertisement for Roderich, das Leckermaul, and Gemahlin Garnichtsauf. Includes an illustration of a man and a woman at a table and text describing the product's benefits.

Die Nachwehen der Grippe:

Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwächezustände und Frösteln werden, wie
auch die Grippe selbst, mit Hilfe von Koleritran-Messlengest
überwunden. Man trinke dreimal täglich eine Tasse heißen Tee mit
einem Schödel Koleritran-Messlengest. Gut ist es auch, Koleritran-
Messlengest nach Gebrauchsanweisung als Heilbad oder zweimal
täglich mit einem geschmeckten roten Öl und etwas Zucker verzehrt zu
nehmen.

Advertisement for imi cleaning product. Features an illustration of a man in a uniform cleaning a floor with a mop and the slogan '... es reinigt alles!'.

Als Konfirmations-Geschenke

- List of gift suggestions for confirmation: für Jungen (Fällhalter, Drehschliff, Schreibmappe, etc.), für Mädchen (Gesangbuchträger, Fällhalter mit Etui, Poesie- und Tagebuch, etc.), für Beide (ein gutes Buch als bleibendes Andenken).

Bestellt den „Gesellschafter“

Advertisement for 'Waldenburger' milk, featuring an illustration of a cow and text: 'Mehr Milch, mehr Eier, hochwertigste Käse durch die echte pasteurisierte Joghurtkultur'.

Advertisement for 'Mittesser' skin cream, featuring an illustration of a woman's face and text: 'Die Haut bekommt unendliche Porenlöcher. Besorzt sie ein tägliches Waschen mit der zarten'.

Advertisement for 'Hämorrhoiden-Silesia-Striegau' medicine, featuring an illustration of a person and text: 'leidenden, teils ein wirksames Mittel mit „Silesia-Striegau“ (Schleifsch 18) 100'.

Advertisement for 'Sommersprossen' skin treatment, featuring an illustration of a woman's face and text: 'kann man leicht entfernen mit dem immer bewährten Mittel Froschl's Schwammwurz'.

Advertisement for 'Zeitschriften' (magazines), listing various titles like 'J. B. Illustrierte', 'Frankfurter Illustrierte', etc.

Advertisement for 'Steckenpferd-Teerschwefel-Seife' (horse soap), featuring an illustration of a horse and text: 'von Bergmann & Co., Kadebeul. Zu haben in allen Fachgeschäften, bestellbar bei'.

Advertisement for 'Hämorrhoiden-Silesia-Striegau' medicine, featuring an illustration of a person and text: 'leidenden, teils ein wirksames Mittel mit „Silesia-Striegau“ (Schleifsch 18) 100'.

Advertisement for 'Sommersprossen' skin treatment, featuring an illustration of a woman's face and text: 'kann man leicht entfernen mit dem immer bewährten Mittel Froschl's Schwammwurz'.

Advertisement for 'Zeitschriften' (magazines), listing various titles like 'J. B. Illustrierte', 'Frankfurter Illustrierte', etc.

Advertisement for 'Maßschnitt-Kleidung' (custom-made clothing), featuring an illustration of a woman and text: 'mit Sitz-Garantie! Auswahl groß, Preis klein, Zahlung leicht! Anzahlung Rest bis zu 6 Monatsraten'.

Advertisement for 'Schlachtvieh' (slaughter animals), featuring an illustration of a cow and text: '(Kälber, Rinder und Pferde) auf, zur Fütterung unserer Raubtiere 159'.

Advertisement for 'Zuckerkrank' (diabetes), featuring an illustration of a person and text: 'verlangt Prospekt Nr. 2, „Silesia-Striegau“ Schl. Schleifsch 18. 196'.